

Das Vehnemoor

Das Naturschutzgebiet „Vehnemoor“ mit einer Fläche von 1,676 ha liegt südlich des Küstenkanals in den Gemeinden Bösel (Landkreis Cloppenburg) und Edewecht (Landkreis Ammerland).

Die Vehnemoor Gesellschaft baut hier Torf ab, mit dem Dünetorf und Gartentorf hergestellt wird.

Die Genehmigung zum Torfabbau wird wohl in den Jahren 2025 – 2030 beendet werden. Das Trockenmoor, wie es zum größten Teil zurzeit besteht, ist für unser Klima schädlich. Deshalb wird das Vehnemoor nach Beendigung des Torfabbaus wieder vernässt und ein Lebensraum für wild wachsende Tier- und Pflanzenwelt werden. Ein Teil des heutigen Gebietes ist bereits wieder vernässt. Dort wachsen z.B.: Fingerhut, Moorbirken, Moorheide, Moorgras, Wollgras und viele andere.

Viele Tierarten bevölkern das Moor. z.B.: verschiedene Insektenarten, verschiedene Vogelarten, Rehe, Hasen und verschiedene Amphibien. Zurzeit werden die Gleise abgebaut und die Loren wurden weggebracht. Mit der Vernässung wird die Renaturierung des Vehnemoores eingeleitet. Die Grundlage, auch wenn es noch einige Zeit dauern wird, für einen nachhaltigen Schutz des Hochmoores wird jetzt geschaffen.

Auf der Grenze des Moores zwischen den Gemeinden Bösel und Altenoythe steht ein baufälliges Haus, das ehemalige Arbeiterheim der Vehnemoor Gesellschaft. Das Wohnheim diente den Arbeitern als Treffpunkt nach anstrengender Arbeit im Moor. Der Besitzer des Gebäudes wollte es renovieren und Wohnungen darin bauen. Dies ist aber bis heute nicht geschehen.

Zudem wurden im 2. Weltkrieg Sinti und Roma zur Zwangsarbeit im Vehnemoor verpflichtet. Der Fotograf Hans Sternaht, obwohl er ein Mitglied der NSDAP war, ließ die Sinti und Roma auf seinem Gelände in Edewechterdamm in ihren Wohnwagen leben. Er vermietete die Stellplätze von 1925 – 1955. Im Jahr 1940 wurden einige von ihnen deportiert und in verschiedenen KZ umgebracht.

Ich werde weiterhin die Entwicklung des Vehnemoores mit meiner Kamera begleiten und die Geschichte dann erweitern.

© Wolfgang Paul Müller, Edewecht